

# Gemeindebrief



## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmalkalden

Oktober – November 2019 · Nr. 349

*Wie es dir möglich ist:  
Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen!  
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,  
aus dem Wenigen Almosen zu geben!*

Monatsspruch Oktober: Tobit 4,8





**Monatsspruch November 2019:**  
„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ (Hiob 19:25)

Liebe Geschwister, liebe Freunde,

was eine Hiobsbotschaft ist, wissen die meisten, auch die, die mit Gott nichts am Hut haben: Eine schlechte Nachricht jagt die andere. Alles scheint sinnlos und leer geworden zu sein.

Liebe Angehörige sterben, Eigentum wird zerstört oder schwer beschädigt, die Gesundheit ist stark beein-

trächtigt, Freunde können kaum oder nur schwer Trost vermitteln. Um einen herum geht alles weiter, als sei nichts geschehen. Doch für den Betroffenen selbst ist eine Welt zusammengebrochen.

So geht es auch Hiob. Mit einem Schlag kommen alle seine Kinder ums Leben, sein Eigentum wird geraubt. Kurz danach wird er so krank, dass sogar seine Freunde ihn nicht mehr erkennen.

Hiob klagt Gott an. Dürfen wir Gott anklagen? Dürfen wir so mit Gott reden?

# Termine / Geburtstage

Lange Zeit antwortet Gott nicht. Als Hiob bereit ist, Gott zuzuhören, erkennt er, dass letztendlich Gott als Herr und Schöpfer des Universums alles im Griff hat und in seinen Entscheidungen souverän ist. Er hat die Macht und hat einen Erlöser parat.

In diesen Wochen werden die Tage immer kürzer. Im November erinnern wir uns derer, die im vergangenen Jahr gestorben sind. Mit Jesus Christus, der an Karfreitag als Erlöser für unsere Schuld, die Trennung von Gott, für uns gestorben und am Ostersonntag auferstanden ist, ist der Erlöser gekommen. Das sieht Hiob voraus. Auf Jesus dürfen wir bauen, an ihn glauben und seine Erlösung annehmen.

Wer trotz seiner Leiden mit Hiob sagen kann: „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“, der ist sich sicher, dass in allem, was geschieht, der große Gott die Souveränität nicht verloren hat. Er wird helfen, er wird eine Zukunft geben, wenn man ihm vertraut. Bist du dazu bereit?

*Frank Schepella*



## **Herzliche Einladung**

### **SONNTAG**

09:30 Gebetstreff

10:00 Gottesdienst mit  
Kindergottesdienst

18:00 Gebet für die Gemeinde

### **MITTWOCH**

19:00 Bibelgespräch

15:00 November-Januar

### **FREITAG**

18:00 Jugendstunde  
(außer Ferienzeit)

## **Weitere Termine 2019:**

3.10. Puppentheater missionarisch

19.10. Adonia

25.10. 19.00 Vortrag  
Krankenhaus Peru

03.11. Covenant Players

09.11. Pogromgedenken

16.11. Bergfreunde Konzert

17.11. Benefizkonzert Lions Club

20.11. Buß und Bettag

30.11. Eheseminar

Aktuelle Veranstaltungen und  
Informationen werden vor jedem  
Gottesdienst eingeblendet.

## **Aktueller Stand vom Bildungsspender:**

2031,56 Euro

# Eheseminar in unserer Gemeinde

Mit dem Auto geht es regelmäßig zum TÜV, manche technischen Geräte bekommen turnusmäßig eine Inspektion und alle halben Jahre sollte wir zur Zahnprophylaxe... aber wie sieht es eigentlich in unserer Ehe aus?

Wenn man frisch verliebt ist, ist noch vieles rosarot. Wenn dann die Kinder kommen, ordnet man als Ehepaar meist die eigenen Wünsche und Bedürfnisse denen der Kinder unter und wenn man schon viele Jahre zusammen ist, dann läuft man manchmal mehr nebeneinander als miteinander.

Gönnen wir doch unserer Beziehung eine Zeit der Erfrischung und entdecken wir den Partner (wieder) neu. Dazu gehört Zeit zum Hören, Reden und gemeinsamen Nachdenken.

Wir wollen uns auf das Wesentliche besinnen: Auf die von Gott geschenkte Zweisamkeit und auf das Versprechen, das wir uns vor dem Traualtar einst gaben. Die glücklich Verheirateten können ihre gute Ehe noch verbessern, die Anderen einen wichtigen Schritt gehen, um Romantik, Liebe und Leidenschaft wieder zu erneuern. Deshalb bieten wir am 30.11. 2019 einen ganz besonderen Tag zu zweit in unserer Gemeinde an.

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir die erfahrenen Ehereferenten und Berater Uta & Andreas Pohl von



Campus für Christus für dieses Highlight für Paare gewinnen konnten. Uta und Andreas Pohl wohnen in Burgstädt/ Sachsen und sind seit 40 Jahre verheiratet. Sie haben 4 Kinder und 5 Enkelkinder.

Und keine Angst: Zu keiner Zeit muss man mit anderen Personen als dem Partner über die eigene Beziehung sprechen. Übrigens gilt diese Einladung nicht nur Eheleuten, sondern auch unverheirateten Paaren.

Einladungen dazu liegen in unserer Gemeinde aus.

Renate Schramm





# Gemeindeforum / Adonia

## Adonia

## Gemeindeforum

### ISAAK.

Drei Tage

soll die Reise dauern. Für den kleinen IsaaK ist es ein Abenteuer. Für seinen Vater Abraham ist es die schwerste Prüfung seines Lebens. Denn nur er weiß, dass seinem Sohn in Morija der Tod droht... Unterwegs lernt IsaaK die Geschichte seiner Familie kennen. Er erfährt, warum er ein absolutes Wunschkind ist und staunt über den unsichtbaren, rätselhaften Gott Abrahams.

Adonia bringt ein biblisches Familiendrama voller Liebe und Vertrauen auf Deutschlands Bühnen. Begeisterte Musicalsongs aus eigener Feder verleihen der jahrtausendealten Geschichte ein neues Gesicht. Ermutigend und herausfordernd. Mit ihrer Kreativität und Energie wird es den jungen Mitwirkenden auch dieses Jahr gelingen, das Publikum zu begeistern. In kürzester Zeit haben sie die 13 Songs, Theater und Choreographien im Musicalcamp einstudiert und sind nun auf einer viertägigen Konzerttournee.

Am Samstag, 19.10.2019, 18:30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Schmalkalden. Eintritt frei!

Frank Schepella

Das Bibel- und Gemeindeverständnis der Christen in den verschiedenen Kirchen und Gemeinden erlebt in unserer Zeit eine Veränderung, die auch die Gemeinden unseres Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) erreicht. Alle Gemeinden in diesem Bund können ihre Gemeindeordnung selbstständig festlegen und damit ein eigenes Gemeindeverständnis prägen.

Geschwister, die in unsere Gemeinde überwiesen werden oder Taufbewerber, die nicht in unserer Gemeinde „aufgewachsen“ sind, kennen unser Gemeindeverständnis nicht. Deshalb gilt es, sie vor einer Mitgliedschaft mit unseren Erkenntnissen und Verständnis bekannt zu machen und ihnen die Entscheidung zur Aufnahme in unsere Gemeinde zu erleichtern.

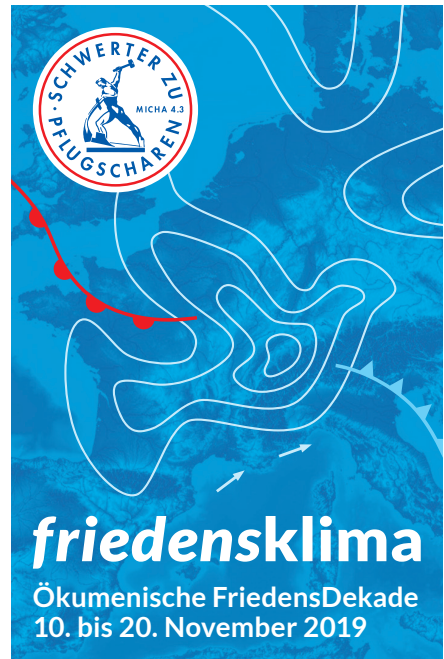
Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, die Aufnahme in die Gemeinde neu zu gestalten. Dazu liegt für die Gemeindeglieder in den Fächern eine Ausgabe von Gemeindegliedern, die Gesprächsgrundlage sein soll.

Hierzu laden wir herzlich zu Gemeindeforen am Mittwoch, 23.10.19, und 30.10.19, jeweils 19:30 Uhr, ein, um eine Beschlussvorlage für eine nächste Gemeindeversammlung zu erreichen.

Frank Schepella

# **friedensklima**

„friedensklima“ lautet das Motto, unter dem vom 10. -20. November 2019 die 39. FriedensDekade (<https://www.friedensdekade.de/>) bundesweit in Kirchengemeinden und Friedensinitiativen begangen wird. Mit dem Motto „friedensklima“ wollen die Trägerorganisationen der Ökumenischen FriedensDekade zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden aufmerksam machen. „Was hat der von uns Menschen verursachte Klimawandel mit dem Frieden zu tun und inwieweit wird er mitverantwortlich sein für zukünftige Kriege und Konflikte?“, brachte Jan Gildemeister, Vorsitzender des Vereins Ökumenischen FriedensDekade e.V. und Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF), das Anliegen auf den Punkt. In den Arbeitsmaterialien sollen diese Zusammenhänge aufgezeigt, insbesondere aber Chancen und Möglichkeiten sichtbar gemacht werden, wie klimabedingte Konflikte verhindert werden können. Zum anderen wirft das Motto die Frage nach der zunehmenden Individualisierung in unserer Gesellschaft auf, die



sich auch in einem Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie ausdrückt. „Im Umgang miteinander, im Umgang mit gesellschaftlichen Minderheiten ebenso wie in der Sprache kommt eine zunehmende Respektlosigkeit dem Anderen und dem Fremden gegenüber zum Ausdruck–auch in der politischen Auseinandersetzung. Von einem friedlichen Klima im Miteinander sind wir weit entfernt“, fasste Marina Kiroudi, Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) aus Frankfurt, eine der Trägerorganisationen der Ökumenischen FriedensDekade, den zweiten Aspekt des Mottos zusammen. Die Organisationen wollen Anregungen dafür geben,

# Termine / Verlegung Bibelabende

wie im Umgang miteinander ein „friedensklima“ befördert werden kann, das auf Empathie und gegenseitigem Respekt aufbaut.

Zwei Bibelstellen begleiten die FriedensDekade 2019: Aus dem Alten Testament der Psalm 37, (insbesondere) Vers 11, und aus dem Neuen Testament Lukas 12, 13-21.

Zu den **halbstündigen Gebetszeiten** in der Stadtkirche St. Georg jeweils um 18:00 Uhr von Montag, 11. November, bis Dienstag, 19. November, außer Samstag und Sonntag, verantwortet durch die verschiedenen Kirchen und Gemeinden der ACK, wird herzlich eingeladen. Den Abschluss bildet ein **ökumenischer Gottesdienst** zum Buß- und Betttag am 20.11. um 19:30 Uhr, ebenfalls in der Stadtkirche.

Wie jedes Jahr wird zuvor zu einem **Pogromgedenken** am 9.11., 18:00 Uhr, an den ehemaligen Standort der Synagoge in der Judengasse eingeladen.

Der **Martinsumzug** startet wie gewohnt am 10. November um 17:30 Uhr auf dem Schlosshof.

Frank Schepella

## Verlegung Bibelabende

Für die **Monate November 2019 bis Januar 2020** werden die Bibel- und Gebetsabende mittwochs zu -nachmittagen (Ausnahme Allianzgebetswoche). In der Vergangenheit wurden diese hauptsächlich von älteren Geschwistern besucht, von denen einige den Wunsch geäußert haben, in der dunklen Jahreszeit diese Versammlungen auf **15:00 Uhr** vorzuverlegen. Dem hat der Gemeinderat entsprochen und möchte für den genannten Zeitraum prüfen, ob die Teilnehmerzahl annähernd gleich bleibt, wächst oder abnimmt.

Uns ist bewusst, dass damit Interessierten, die noch im Berufsleben stehen, die Teilnahme dadurch erschwert wird. Auch kann die verantwortliche Leitung dieser Treffen nicht unbedingt garantiert werden. Es gilt das biblische Prinzip aus I. Korinther 14:26

# Veranstaltungen und Geburtstage im Oktober

1	Di		
2	Mi	19:00 BA: Siegfried Eger	
3	Do	<i>Tag der deutschen Einheit</i>	
4	Fr		
5	Sa		
6	So	10:00 Erntedank GD m. Abdm. P: J. Schüttel M R. Schramm	
7	Mo		
8	Di		P Predigt
9	Mi	19:00 BA: Siegfried Eger	M Moderation
10	Do		BN Bibelnachmittag
11	Fr		GB Gemeindebrief
12	Sa		GG Gemeindegebet
13	So	10:00 Gottesdienst P: W.Müller M: B. Krautwald	
14	Mo		
15	Di		
16	Mi	19:30 BA: Wolfgang Müller	
17	Do		
18	Fr		
19	Sa	18:30 Adonia-Musical Isaak MZH	
20	So	10:00 Gottesdienst P: F.Schepella M: R. Henkel	
21	Mo		
22	Di		
23	Mi	19:30 Gemeindeforum	
24	Do		
25	Fr	19:30 Vortrag Chr.Krankenhaus Peru	
26	Sa	Chorhappening Oberellen	
27	So	10:00 Gottesdienst P: S.Eger M: B. Krautwald	
28	Mo		
29	Di		
30	Mi	19:30 Gemeindeforum	
31	Do	<i>Reformationstag</i>	



## ***Veranstaltungen und Geburtstage im November***

1	Fr	
2	Sa	
3	So	10:00 GD mit Covenant Players u. Abdm. W. Müller
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	15:00 BN S. Eger
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	18:00 Pogromgedenken Judengasse
10	So	10:00 Gottesdienst P: J.Schüttel M: E. Brüning 17:30 Martinsumzug - Schloßhof
11	Mo	
12	Di	
13	Mi	15:00 BN S. Eger
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	10:00 Gottesdienst P: M. Völker
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	19:30 Gottesdienst Buß - u. Bettag Stadtkirche
21	Do	
22	Fr	
23	Sa	
24	So	<i>Ewigkeitssonntag</i> 10:00 Gottesdienst P: S. Eger M: W. Krautwald
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	15:00 Gebet: Wolfgang Müller
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	9:45 Eheseminar
1	So	10:00 Abdm.-GD P: Andreas Pohl (Burgstädt) M: R. Henkel

# *Jugendtreff / Berufung Kinderdiakonin*

## *Herzliche Einladung zum Jugendtreff*

Ab September wird es für euch ca. 14tägig freitags eine Jugendstunde mit einem Überraschungsgast und einem kleinen Imbiss geben.

An den Freitagen dazwischen wird der Jugendraum zu einem lockeren Beisammensein weiterhin für euch geöffnet sein!

06. September	Überraschungsgäste	bunte Platte
13. September	Überraschungsgast	Pizzabrötchen
04. Oktober	Überraschungsgast	gemeinsames Grillen
18. Oktober	Überraschungsgast	Pommes und Würstchen
01. November	Überraschungsgast	Pizza
08. November:	Überraschungsgast	Nudeln mit Bolognesesauce
22. November:	Überraschungsgast	belegte Brötchen

## *Berufung Kinderdiakonin*

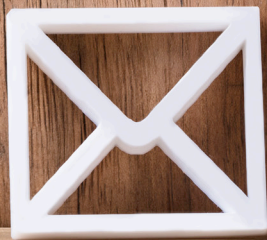
Mit dem Umzug von Frank Dreßler in die Schweiz ist das Diakonat Kinder vakant geworden. Wir sind dankbar, dass Anke Eger bereit ist, seine Aufgabe fortzuführen. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, sie für ein Jahr als Kinderdiakonin zu berufen. Anke arbeitet seit Jahren schon als Mitarbeiterin in der Sonntagsschule.

Frank Dreßler wünschen wir einen guten Start in der Schweiz. Er wurde im Gottesdienst am 8. September offiziell verabschiedet.

*Frank Schepella*



Herzliche Glückwünsche zur Hochzeit, sowie Gottes reichen Segen für den weitem Lebensweg!



## *Impressum / Kontakte*

### ***Impressum:***

#### ***Redaktion:***

E. Brüning., M. Freitag,  
W. Müller, B. Weisheit, P. Peternell  
gemeindebrief@efg-sm.de  
Redaktionsschluss:  
Nr.348 13.07.2019

Bildnachweis: S. 1, 2, 11 iStock  
S.5 Adonia, S.6 friedensklima,  
S. 4, 10 privat, S.14 Diospi  
S. 10, 12-13, 15-16 Fam. Müller

### ***Gemeindeleitung – Älteste***

**Gemeindeleiter:** Frank Schepella  
Kirchhof 7, 98574 Schmalkalden  
Tel. 03683 601787 Fax 606613  
gemeindeleiter@efg-sm.de

#### ***Älteste:***

Wilfried Krautwald  
die.aeltesten-wilfried@efg-sm.de

Wolfgang Müller  
die.aeltesten-wolfgang@efg-sm.de

**Gemeindezentrum:** 03683 606220

www.efg-sm.de,  
mail@efg-sm.de  
Anschrift: Kanonenweg 14  
98574 Schmalkalden

### ***Bankverbindung***

Rhön-Rennsteig Sparkasse  
IBAN: DE83840500001505003292  
BIC: HELADEF1RRS

SKB Bad Homburg  
IBAN: DE1550092100000673102  
BIC: GENODE51BH2

### ***Ansprechpartner Diakonate***

**Senioren:** Barbara Krautwald  
senioren@efg-sm.de

**Finanzen:** Andreas Hartig  
Tel. 03683 6097246  
finanz@efg-sm.de

**Kinder:** Frank Dreßler  
Tel. 03683 469826  
kindergodi@efg-sm.de

**Jugend:** Jens Geißler  
Tel. 03683 604187  
jugend@efg-sm.de

**Haus & Technik:** Matthias Müller  
haus.technik@efg-sm.de

**Gottesdienstgestaltung:**  
Jörn Schüttel  
gottesdienst@efg-sm.de  
Tel. 0177 3637041

**Familie & Hauskreise:**  
Renate Schramm  
familien.u.hauskreise@efg-sm.de

# Seniorenfahrt nach Werningshausen



Am 12. September fuhren wir mit dem Busunternehmen „Der Trusetaler“ Thomas Knies mit 29 Personen nach Werningshausen. Werningshausen? Nie gehört! – Wir auch nicht.

Werningshausen ist ein kleiner Ort mit 350 Einwohnern in der Nähe von Sömmerda. Da besuchten wir ein ökumenisches Benediktinerkloster. Dieses Kloster wurde in den 60er Jahren in der DDR gegründet und wurde im Jahre 1987 als erstes ev.-luth. Benediktinerkloster nach der Reformation in Deutschland von der Ev.-Luth.-Kirche anerkannt. Jeden Sonntag finden sich in der kleinen Kirche ca. 40 Gottesdienstbesucher aus dem Ort zum Gottesdienst zusammen. Brüder aus versch. Konfessionen beten und arbeiten hier nach dem Leitfaden der über 1500 Jahre alten Klosterregel des Heiligen Benedikt zusammen – und sind doch nicht von Gestern!

Das konnten wir von Bruder Franz

live miterleben. Er erzählte uns von seinem Leben und von seinem tiefen Glauben an Jesus Christus. Es war sehr beeindruckend, wie er uns mit seinen über 80 Jahren Lebens- und Glaubenserfahrung begeisterte und ermutigte, dass es sich lohnt – gerade in unserer modernen Zeit – Christus klar zu bezeugen.

Für unser leibliches Wohl wurde auch bestens gesorgt. Mittagessen und nach unserer Kirchenführung auch Kaffee (Westkaffee) und Kuchen machten wir noch einen Rundgang durch das Kloster.

Ich glaube, im Namen aller Mitreisenden zu sprechen, dass es ein sehr schöner gesegneter Ausflug war. Gott hatte uns auch super Wetter geschenkt und wir wollen nicht vergessen, auch für die behütete Fahrt IHM DANKE zu sagen!

*In herzlicher Verbundenheit eure  
Bärbel Krautwald*

# Hoffnungsträger Ost e.V.

Wer oder was ist das?

Am 04.09.2019 hatten wir bei uns im Gemeindezentrum einen Informationsabend über diese Organisation. Bruder Florian Kliebisch von Hoffnungsträger Ost hat zusammen mit einem jungen Missionars-Ehepaar aus Moldawien über ihre Arbeit berichtet.

Die Not in Osteuropa ist seit Jahren unverändert. Moldawien ist das ärmste Land Europas und auch in der Ostukraine sind die Lebensverhältnisse nicht besser. Keine ausreichende Existenzgrundlage und keine Perspektive, das bewegt und treibt den Verein „Hoffnungsträger Ost“ an, diesen Menschen dort Hoffnung zu bringen. Diese Hoffnung soll umfassend sein: den Menschen die Gute Nachricht zu bringen und hoffen, dass sie sich auf eine lebendige Beziehung mit Gott einlassen. Gleichzeitig soll die Liebe Gottes ganz konkret erfahrbar sein, indem sie Hilfeleistungen für Menschen in Not bereitstellen.

Die Hilfe wird in sechs Bereichen angeboten:

1. Hilfe zur Selbsthilfe
2. Gemeindebau
3. Kinderfreizeiten
4. Weihnachtspäckchen für Kinder
5. Suppenküche und
6. Kinderpatenschaften

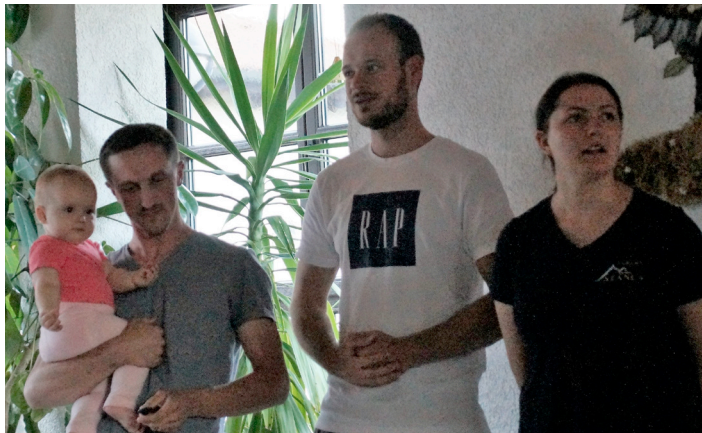
Im Jahr 2016 hat der Männerhauskreis aus unserer

Gemeinde eine Kinderpatenschaft übernommen. Wir unterstützen einen Jungen in der Ostukraine.

Roman wird am 22.12. diesen Jahres elf Jahre alt. Er lebt mit seiner Mutter in ärmlichsten Verhältnissen, und in der kalten Jahreszeit fehlt oft das Geld, um Heizmaterial für den einzigen Ofen in der Wohnung zu kaufen. Sie sind sehr dankbar für die Hilfe durch „Hoffnungsträger Ost“, das können wir aus den Briefen an uns entnehmen. Etwa 2-3mal im Jahr bekommen wir einen handgeschriebenen Brief von Romans Mutter mit aktuellen Fotos, in denen sie uns ihre Freude und Dankbarkeit über unsere Spenden, aber vor allem auch über Gottes Hilfe, mitteilt. Wir können und müssen Gott sehr dankbar sein, in einem so reichen Land zu leben, daher ist es an uns:

**„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht.“ Jes.58,7**

Andreas Krautwald



# *Der Samariter der Indios*

Der Chirurg Klaus-Dieter John lebt für seinen Glauben. In den Anden hilft er den Ärmsten der Armen. Glaube, Liebe, Hoffnung: Gemeinsam mit seiner Frau Martina hat er die gute Sache, den Dienst an den Ärmsten der Armen, zu seiner Sache gemacht – und 2007 ein Krankenhaus für die Quechua-Indianer in den peruianischen Anden gebaut.

Heute versorgt ein internationales, überwiegend ehrenamtlich tätiges Team täglich bis zu 150 Patienten in ihrer Klinik. Eine halbe Million Quechua-Indianer, Nachfahren der Inkas, leben in der Region, sie leben ein Leben geprägt von Armut, Perspektivlosigkeit, Alkoholismus, Gewalt. Sie wohnen in Lehmhütten, ohne sauberes Wasser, meist auch ohne Strom. Für diese Menschen hat sich vieles geändert. Jetzt gibt es ein Krankenhaus nach westlichen Maßstäben für sie: Krankenzimmer, Labor, Operationssäle, eine Zahnklinik, eine Intensivstation, einen Hubschrauberlandeplatz. Mit Ärzten, Krankenschwestern,

Pflegern und Physiotherapeuten. Und modernsten Gerätschaften, vom Endoskop bis zum Computertomographen. Teure Geräte, für Patienten, die nur so viel zahlen, wie sie können. Den Rest übernimmt der Wohltätigkeitsfonds von Diospi Suyana.

Am Freitag, den 25.10.2019, um 19:00 Uhr, wird Klaus-Dieter John zu einem Vortrag im Gemeindezentrum sein. Er wird sehr authentisch von dem Lebenswerk, das er mit seiner Frau in den Anden Perus gründete, berichten. Neben dem Krankenhaus sind im Laufe der Jahre eine Schule, Kinderclubs und eine Radio- und Fernsehstation entstanden. Durch diese Sender wird die Botschaft der Liebe Gottes zu allen Menschen aus der zur Klinik gehörenden Kirche in das ganze Land ausgestrahlt wird.

Herzliche Einladung zur Begegnung mit Klaus-Dieter John im Gemeindezentrum.

*W. Müller*



# Freiluftgottesdienst

An einem sehr schönen Sonntagnachmittag feierten die Jesusgemeinde Schmalkalden und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde im Westendpark einen Freiluftgottesdienst.

Bereits am Samstag beging auf diesem Gelände der Schmalkalder Stamm 344 der „Christlichen Pfadfinder Royal Rangers“ mit Lagerfeuer und Zeltkino sein 15-jähriges Jubiläum. Am Sonntagvormittag konnten alle Anwesenden bei Spiel und Sport eine schöne Zeit erleben.

Der Gottesdienst, stand unter dem Thema „Sicherheit“. Den Lobpreis und den musikalischen Rahmen leitete eine Band mit Musikern beider

Gemeinden. Samuel Butschkau von der Jesusgemeinde sprach in seiner Kurzpredigt darüber, wie wichtig Sicherheit und Beständigkeit sind. Das spürt man besonders in Situationen, wo Sicherheiten wegbrechen.

Die 150 Anwesenden lernten ganz anschaulich von den Royal Rangers, wie man einen Sicherheitsknoten macht, der sich nicht zuzieht. Jeder bekam zum Selberknoten ein Band.

Nach dem Gottesdienst war bei Kaffee und Kuchen ein reger Austausch, während die Kinder Gebasteltes fertigstellten.

*W. Müller*

*Bilder nächste Seite*

# Unsere Schulanfänger



# *Freiluftgottesdienst im Westendpark*

